

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft	
2. Friedrich August von Hayek Stiftung	
3. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	
4. BDA	
5. AXA	
6. Allianz	
7. Verband der Privaten Krankenversicherung	
8. Thomas Ilka	
9. Seitenwechsel	
10. ERGO	
11. Munich Center for the Economics of Aging	
12. Erläuterung zu Lobbyregister-Daten	
13. Michael Meister	
14. Gerhard Schröder	

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Präsidium	3
3 Verbindungen/Netzwerke	4
4 Lobbystrategien und Einfluss	5
4.1 Der Think Tank MEA	5
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	5
5 Fallstudien und Kritik	5
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	6
7 Einzelnachweise	6

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * [Thomas Ilka](#) ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem [Seitenwechsel](#) war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im [Bundesgesundheitsministerium](#).
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im [Bundwirtschaftsministerium](#). Dieser [Seitenwechsel](#) erfolgte ohne nennenswerte [Karrenzzeit](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung [Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel](#) (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen

Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel

Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	7
2 Organisationsstruktur und Personal	7
2.1 Präsidium	7
3 Verbindungen/Netzwerke	9
4 Lobbystrategien und Einfluss	9
4.1 Der Think Tank MEA	9
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	10
5 Fallstudien und Kritik	10
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	11
7 Einzelnachweise	11

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstand
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände

Präsidium	
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)** an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging (MEA)**. Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im **Lobbyregister** der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betraf alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die **Allianz** warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro EU avenue de Corthenbergh 60,
1000 Brüssel

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	12
2 Organisationsstruktur und Personal	12
2.1 Präsidium	12
3 Verbindungen/Netzwerke	14
4 Lobbystrategien und Einfluss	14
4.1 Der Think Tank MEA	14
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	15
5 Fallstudien und Kritik	15
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	15
7 Einzelnachweise	16

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident

Präsidium	
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung** (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergisch e	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	17
2 Organisationsstruktur und Personal	17
2.1 Präsidium	17
3 Verbindungen/Netzwerke	19
4 Lobbystrategien und Einfluss	19
4.1 Der Think Tank MEA	19
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	19
5 Fallstudien und Kritik	19
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	20
7 Einzelnachweise	20

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände

Präsidium	
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung** (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re

R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group
---------------------	--------------	------------------	--------------

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im **Lobbyregister** der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	21
2 Organisationsstruktur und Personal	21
2.1 Präsidium	22
3 Verbindungen/Netzwerke	23
4 Lobbystrategien und Einfluss	24
4.1 Der Think Tank MEA	24
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	24
5 Fallstudien und Kritik	24
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	25
7 Einzelnachweise	25

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * [Thomas Ilka](#) ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem [Seitenwechsel](#) war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im [Bundesgesundheitsministerium](#).
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im [Bundwirtschaftsministerium](#). Dieser [Seitenwechsel](#) erfolgte ohne nennenswerte [Karrenzzeit](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung [Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel](#) (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen

Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel

Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	26
2 Organisationsstruktur und Personal	26
2.1 Präsidium	26
3 Verbindungen/Netzwerke	28
4 Lobbystrategien und Einfluss	28
4.1 Der Think Tank MEA	28
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	29
5 Fallstudien und Kritik	29
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	30
7 Einzelnachweise	30

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstand
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände

Präsidium	
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)** an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung [Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel](#) (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro EU avenue de Corthenbergh 60,
1000 Brüssel

Inhaltsverzeichnis	
1 Kurzdarstellung und Geschichte	31
2 Organisationsstruktur und Personal	31
2.1 Präsidium	31
3 Verbindungen/Netzwerke	33
4 Lobbystrategien und Einfluss	33
4.1 Der Think Tank MEA	33
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	34
5 Fallstudien und Kritik	34
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	34
7 Einzelnachweise	35

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident

Präsidium	
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung** (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergisch e	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	36
2 Organisationsstruktur und Personal	36
2.1 Präsidium	36
3 Verbindungen/Netzwerke	38
4 Lobbystrategien und Einfluss	38
4.1 Der Think Tank MEA	38
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	38
5 Fallstudien und Kritik	38
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	39
7 Einzelnachweise	39

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände

Präsidium	
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung** (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re

R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group
---------------------	--------------	------------------	--------------

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im **Lobbyregister** der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

• **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	40
2 Organisationsstruktur und Personal	40
2.1 Präsidium	41
3 Verbindungen/Netzwerke	42
4 Lobbystrategien und Einfluss	43
4.1 Der Think Tank MEA	43
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	43
5 Fallstudien und Kritik	43
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	44
7 Einzelnachweise	44

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * [Thomas Ilka](#) ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem [Seitenwechsel](#) war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im [Bundesgesundheitsministerium](#).
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im [Bundwirtschaftsministerium](#). Dieser [Seitenwechsel](#) erfolgte ohne nennenswerte [Karrenzzeit](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung [Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel](#) (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen

Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel

Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	45
2 Organisationsstruktur und Personal	45
2.1 Präsidium	45
3 Verbindungen/Netzwerke	47
4 Lobbystrategien und Einfluss	47
4.1 Der Think Tank MEA	47
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	48
5 Fallstudien und Kritik	48
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	49
7 Einzelnachweise	49

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstand
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände

Präsidium	
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)** an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging (MEA)**. Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im **Lobbyregister** der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betraf alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die **Allianz** warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro EU avenue de Corthenbergh 60,
1000 Brüssel

Inhaltsverzeichnis	
1 Kurzdarstellung und Geschichte	50
2 Organisationsstruktur und Personal	50
2.1 Präsidium	50
3 Verbindungen/Netzwerke	52
4 Lobbystrategien und Einfluss	52
4.1 Der Think Tank MEA	52
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	53
5 Fallstudien und Kritik	53
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	53
7 Einzelnachweise	54

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident

Präsidium	
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung** (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergisch e	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	55
2 Organisationsstruktur und Personal	55
2.1 Präsidium	55
3 Verbindungen/Netzwerke	57
4 Lobbystrategien und Einfluss	57
4.1 Der Think Tank MEA	57
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	57
5 Fallstudien und Kritik	57
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	58
7 Einzelnachweise	58

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände

Präsidium	
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung** (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re

R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group
---------------------	--------------	------------------	--------------

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im **Lobbyregister** der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

• **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	59
2 Organisationsstruktur und Personal	59
2.1 Präsidium	60
3 Verbindungen/Netzwerke	61
4 Lobbystrategien und Einfluss	62
4.1 Der Think Tank MEA	62
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	62
5 Fallstudien und Kritik	62
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	63
7 Einzelnachweise	63

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * [Thomas Ilka](#) ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem [Seitenwechsel](#) war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im [Bundesgesundheitsministerium](#).
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im [Bundwirtschaftsministerium](#). Dieser [Seitenwechsel](#) erfolgte ohne nennenswerte [Karrenzzeit](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung [Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel](#) (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen

Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#), Lobbyregister der EU, abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Lobbybüro

Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,

EU 1000 Brüssel

Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	64
2 Organisationsstruktur und Personal	64
2.1 Präsidium	64
3 Verbindungen/Netzwerke	66
4 Lobbystrategien und Einfluss	66
4.1 Der Think Tank MEA	66
4.2 Ausgaben für Lobbyarbeit	67
5 Fallstudien und Kritik	67
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	68
7 Einzelnachweise	68

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstand
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände

Präsidium	
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg von Fürstenwerth ^[3]
 - * **Thomas Ilka** ist seit Mai 2014 Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Bereiches Europa und Internationales. Vor seinem **Seitenwechsel** war er bis Anfang 2014 Beamteter Staatssekretär im **Bundesgesundheitsministerium**.
- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)** an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

Allianz AG	AMB Generali	AXA	DEVK
ERGO	HDI-Gerling (Talanx AG)	HUK-Coburg	Munich Re
R+V Versicherung	Signal Iduna	Württembergische	Zurich Group

Quelle: ^[5]

Verbindungen/Netzwerke

- Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV. Zuvor arbeitete er als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**. Dieser **Seitenwechsel** erfolgte ohne nennenswerte **Karrenzzeit**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Bis zum Jahr 2011 übernahm der GDV die Hälfte der finanziellen Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. 2011 verlegte das Institut seinen Sitz nach München, benannte sich in **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) um und wurde eine Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Ausgaben für Lobbyarbeit

Laut den freiwilligen Angaben im **Lobbyregister** der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft 2012 zwischen 2.250.000 € und 2.500.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[8]

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des *Versicherungsaufsichtsgesetzes* verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betraf alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[9], ^[10]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die **Allianz** warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 08.05.2014
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72](#), abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Lobbyregister der EU](#), abgerufen am 08.05.2014
9. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST vom 19.02.2013](#), abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven? Die Welt vom 20.02.2013](#), abgerufen am 20.02.2013